

Haltepunkt VIII (bei Möglichkeit): Miesenbach, NW gegenüber
der Ungerbachmündung.

NW gegenüber der Ungerbachmündung in den Miesenbach ruht eine Hallstätter Scholle, bestehend aus Reichenhaller Brekzien und Rauhwacken, den Liasfleckenmergeln der Gölleer Decke auf. Der Überschiebungskontakt ist am Fahrweg von der Miesenbachtaler Bundesstraße zum Neubau Kuchner (Miesenbach 58) aufgeschlossen. Über den Gesteinen beider tektonischer Einheiten liegt flach das Gosaugrundkonglomerat. Man kann annehmen, daß die Hallstätter Schollen im Bereich des Miesenbachtals, - die ganze Hohe Wand Decke, intrajurassisch, zur Zeit der tiefmalmischen Absenkung, eingelitten.

Ohne weitere Unterbrechung geht die Fahrt an den Deckschollen der Balbersteine vorbei in das Piestingtal, wo bis Wopfing die gegen Südosten aufsteigende Schichtfolge der SW-NE streichenden Vordere Mandling-Schuppe der Gölleer Teildecke gequert wird. In Wopfing wirft man einen Blick auf die im alten Bruch der Wopfinger Stein- und Kalkwerke gelegenen, aus karnischen Gesteinen aufgebaute Wopfinger Deckscholle der Hohe Wand Decke. Sie ruht den Liasfleckenmergeln der nächsten, hier höchsten Schuppe der Gölleer Teildecke, der Dürre Leiten-Schuppe, auf.

Haltepunkt IX: Dachsteinkalk mit Starhembergkalk-Zwischenlagen
und-Kluftfüllungen bei der Brauerei Piesting

Die Typuslokalität des Starhembergkalkes, der als submember des Dachsteinkalkes zu gelten hat, liegt nördlich der Piesting ca. 100 m NE der Brauerei Piesting (D.STUR 1850, D.STUR in H.ZUGMAYER & D.STUR 1877, A.BITTNER 1882). Den dicken Dachsteinkalkbänken schalten sich hier die dezimetermächtigen Lagen der rötlich bis ocker gefärbten, teilweise gebänderten Starhembergkalke ein. Aus einer heute abgetragenen Schicht gibt D.STUR *Terebratula pyriformis* SUESS (jetzt *Rhaetina pyriformis* (SUESS)),

Terebratula gregaria SUESS (jetzt Rhätina gregaria (SUESS)), Spirifer emmrichi SUESS, Spiriferina uncinata SCHAFFHÄUTL (jetzt Zugmayerella uncinata (SCHAFFHÄUTL)), Spiriferina var. austriaca SUESS, Rhynchonella subrimosa SCHAFFHÄUTL (jetzt Euxinella subrimosa (SCHAFFHÄUTL)), Rhynchonella fissicostata SUESS (jetzt Fissirhynchia fissicostata (SUESS)), Rhynchonella cornifera SCHAFFHÄUTL, Muscheln und eine Cidariform an. An der Unterseite des brachiopodenführenden Gesteines treten nach SUESS Lagen von Steinkorallen auf (A.BITTNER, 1882, S.186).

Die geringmächtigen, tonigen Starhembergkalklagen vertreten das Glied A, der relativ mächtige Megalodontiden-führende Kalk das Glied C des von A.G.FISCHER (1964) beschriebenen Lofer-Cyclothems. Die lamellierten, intertidal entstandenen Algenmatten des Gliedes B sind nicht entwickelt.

Haltepunkt X (wenn möglich): Chalzedonblöcke NW Aigen

Zahlreiche, gerundete, bis 3 m große Blöcke aus hell-milchig-grauem bis leicht gelblich oder rötlich gefärbtem Chalzedon bis Mikroquarz (det. DAURER, SARTORI, WIEDEN) liegen hier im Waldbereich auf einem Verwitterungsboden des roten Radiolarites an der Nordflanke des Buchriegels. Man befindet sich am östlichen Ausstrich der an der Nordflanke des Buchriegels gut aufgeschlossenen bunten Kiesel- und Radiolaritschichten (Ruhpoldinger Schichten) des tiefen Malm (Oxford). Die Chalzedonblöcke sind als ausgewitterte konkretionäre Bildungen dieser Ablagerungen zu betrachten (vgl. Haltepunkt 3 der Exkursion am 13.10). Eine Bestätigung dafür erbrachte eine Dünnschliffuntersuchung von Herrn Prof.A.CASTELLARIN, Bologna; er erkannte eine außerordentlich dicht gepackte Radiolaritbrekzie mit Chalzedonmatrix.